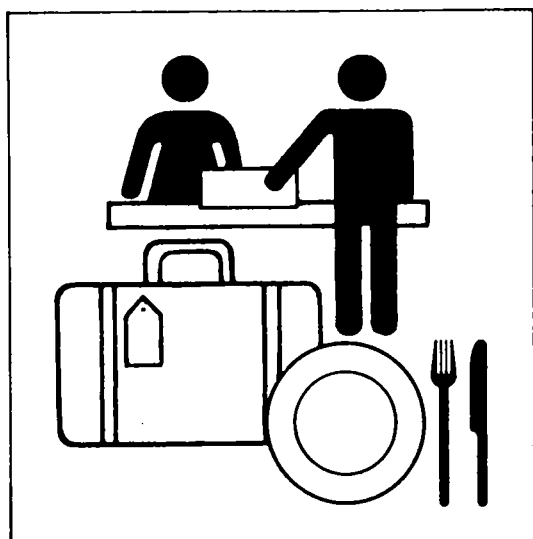


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Mai 1997**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>  
  
Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97105

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13624

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2 Reisegebieten .....	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
 <b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1 Ländern .....	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25
 <b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
 <b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>	 <b>31</b>
 <b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
+ oder -	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderech Rahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Penslonen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.



**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

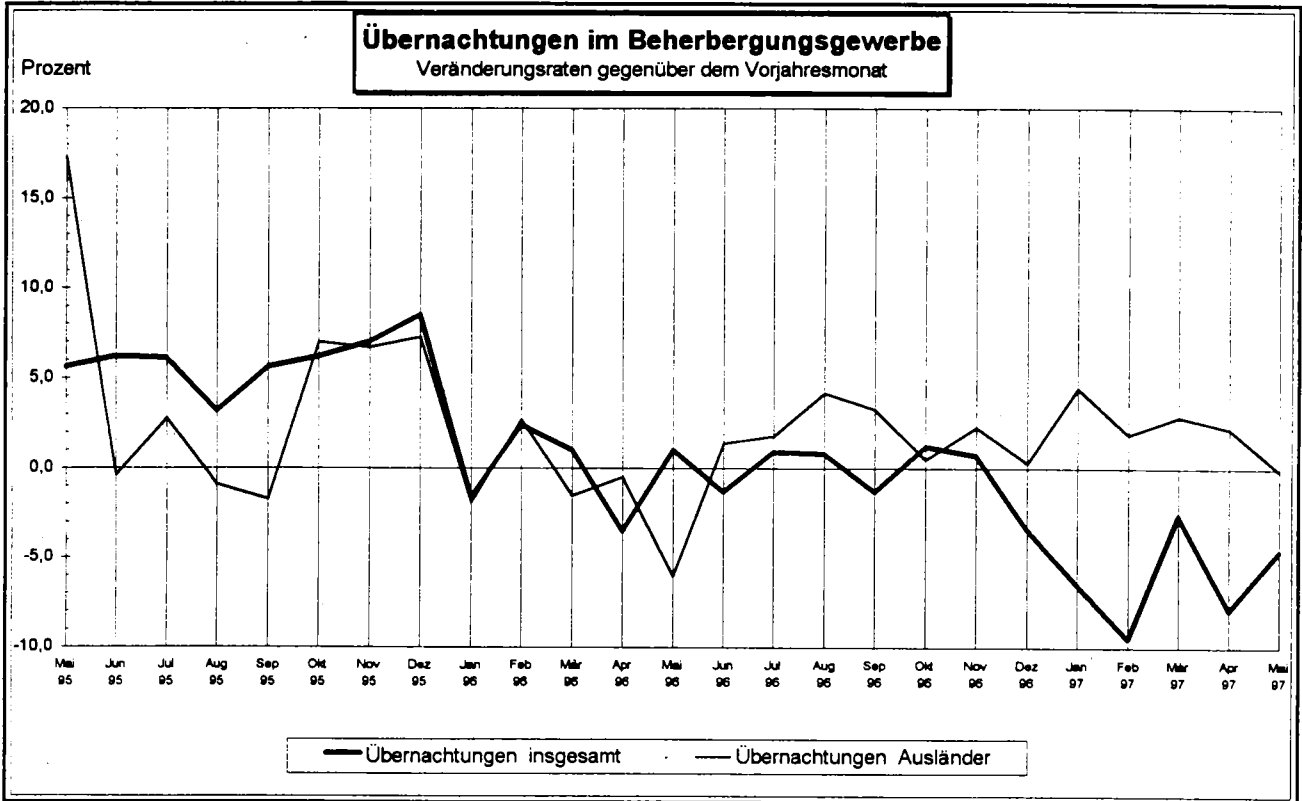
**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

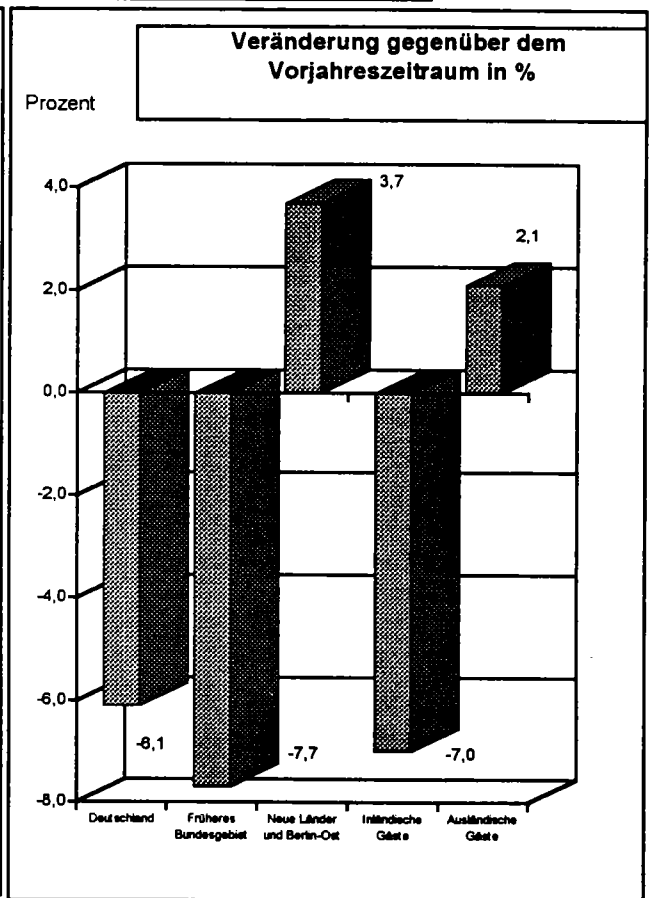
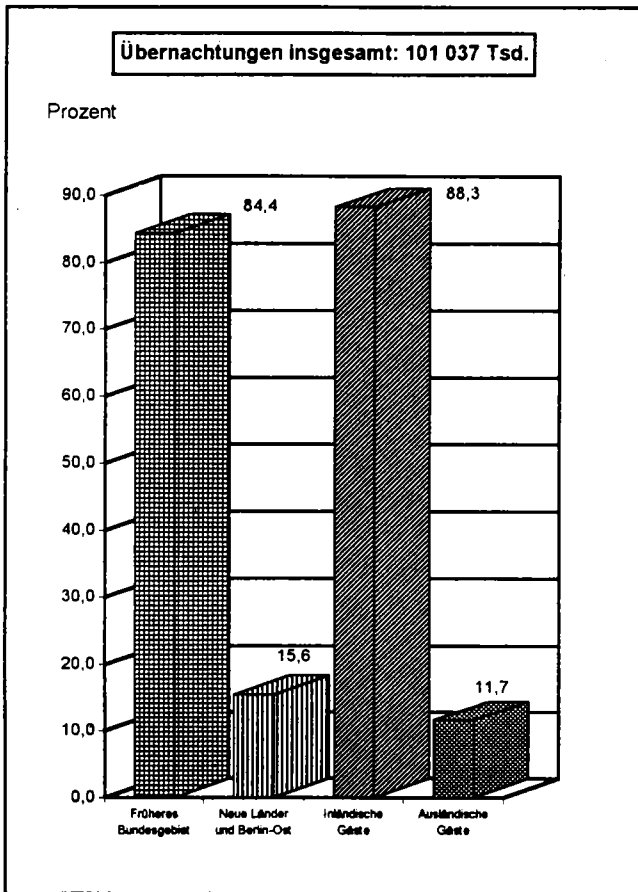
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder

Deutschland



#### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Mai 1997



**4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr**  
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum <sup>1)</sup>	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnort außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnort außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
<b>Deutschland</b>								
1992 .....	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993 .....	79 969 311	- 2,4	13 047 519	- 9,1	281 787 383	- 1,8	30 575 257	- 8,3
1994 .....	81 532 850	+ 2,0	13 174 455	+ 1,0	283 344 660	+ 0,6	30 639 368	+ 0,2
1995 .....	88 133 935	+ 8,1	13 808 092	+ 4,8	300 517 061	+ 6,1	32 026 380	+ 4,5
1996 .....	90 280 289	+ 2,4	14 198 374	+ 2,8	299 991 765	- 0,2	32 251 641	+ 0,7
1992 SHJ .....	49 676 119	+ 1,7	9 142 790	- 4,6	182 030 419	+ 1,8	20 964 888	- 5,2
1992/93 WHJ .....	32 003 325	- 0,7	4 946 124	- 7,0	105 206 347	+ 0,0	11 744 413	- 6,3
1993 SHJ .....	48 195 160	- 3,0	8 182 975	- 10,5	177 591 687	- 2,4	19 104 036	- 8,9
1993/94 WHJ .....	31 946 522	- 0,2	4 871 896	- 1,5	104 009 416	- 1,1	11 569 864	- 1,5
1994 SHJ .....	48 799 490	+ 1,3	8 176 802	- 0,1	177 110 200	- 0,3	18 771 798	- 1,7
1994/95 WHJ .....	33 590 565	+ 5,1	5 175 232	+ 6,2	108 509 527	+ 4,3	12 173 939	+ 5,2
1995 SHJ .....	52 650 026	+ 7,9	8 464 275	+ 3,5	186 791 473	+ 5,5	19 419 596	+ 3,5
1995/96 WHJ .....	35 697 768	+ 6,3	5 360 706	+ 3,6	113 256 289	+ 4,4	12 580 296	+ 3,3
1996 SHJ .....	54 182 649	+ 2,9	8 776 478	+ 3,7	187 172 546	+ 0,2	19 615 914	+ 1,0
1996/97 WHJ .....	36 616 596	+ 2,6	5 586 716	+ 4,2	107 633 671	- 5,0	12 875 535	+ 2,3
1995 Januar .....	4 920 956	+ 10,7	756 088	+ 12,6	16 669 043	+ 9,2	1 820 071	+ 9,6
Februar .....	5 375 429	+ 7,3	839 833	+ 3,0	18 017 044	+ 6,8	2 088 332	+ 1,4
März .....	6 455 727	+ 9,0	990 891	+ 8,5	20 315 431	+ 3,1	2 379 696	+ 8,5
April .....	7 080 017	+ 8,9	1 062 179	+ 6,0	23 759 157	+ 11,2	2 394 565	+ 6,4
Mai .....	8 931 168	+ 9,9	1 342 872	+ 15,2	28 972 149	+ 5,6	3 079 462	+ 17,3
Juni .....	8 772 407	+ 8,6	1 339 565	+ 0,5	30 088 647	+ 6,2	2 902 520	- 0,4
Juli .....	8 318 942	+ 8,2	1 524 899	+ 0,5	33 993 489	+ 6,1	3 606 460	+ 2,8
August .....	8 240 441	+ 6,2	1 470 691	+ 0,6	33 415 472	+ 3,2	3 555 543	- 0,9
September .....	9 674 099	+ 8,8	1 490 678	+ 1,3	32 019 899	+ 5,6	3 270 489	- 1,7
Oktober .....	8 712 969	+ 5,5	1 295 570	+ 5,7	28 301 817	+ 6,2	3 005 122	+ 7,0
November .....	6 311 691	+ 9,0	907 161	+ 7,1	18 083 773	+ 7,0	2 095 716	+ 6,7
Dezember .....	5 340 089	+ 9,8	787 665	+ 6,8	16 881 140	+ 8,5	1 828 404	+ 7,3
1996 Januar .....	4 895 878	- 0,5	745 234	- 1,4	16 401 819	- 1,6	1 785 494	- 1,9
Februar .....	5 559 254	+ 3,4	854 811	+ 1,8	18 444 042	+ 2,4	2 145 547	+ 2,7
März .....	6 563 091	+ 1,7	1 009 519	+ 1,9	20 511 744	+ 1,0	2 343 562	- 1,5
April .....	7 027 765	- 0,7	1 056 316	- 0,6	22 933 771	- 3,5	2 381 573	- 0,5
Mai .....	9 128 715	+ 2,2	1 317 862	- 1,9	29 271 329	+ 1,0	2 893 678	- 6,0
Juni .....	8 933 582	+ 1,8	1 383 495	+ 3,3	29 689 588	- 1,3	2 943 657	+ 1,4
Juli .....	8 553 667	+ 2,8	1 610 826	+ 5,6	34 300 864	+ 0,9	3 672 759	+ 1,8
August .....	8 697 746	+ 5,5	1 556 695	+ 5,8	33 669 073	+ 0,8	3 704 858	+ 4,2
September .....	9 718 896	+ 0,5	1 562 057	+ 4,8	31 601 065	- 1,3	3 379 520	+ 3,3
Oktober .....	9 150 043	+ 5,0	1 345 543	+ 3,9	28 640 627	+ 1,2	3 021 442	+ 0,5
November .....	6 652 219	+ 5,4	951 006	+ 4,8	18 201 584	+ 0,7	2 144 061	+ 2,3
Dezember .....	5 392 880	+ 1,0	804 164	+ 2,1	16 313 490	- 3,4	1 833 723	+ 0,3
1997 Januar .....	5 044 192	+ 3,0	801 645	+ 7,6	15 336 641	- 6,5	1 865 356	+ 4,5
Februar .....	5 563 394	+ 0,1	886 341	+ 3,7	16 699 879	- 9,5	2 185 964	+ 1,9
März .....	6 591 304	+ 0,4	1 038 054	+ 2,8	19 968 380	- 2,6	2 411 911	+ 2,9
April .....	7 372 607	+ 4,9	1 105 506	+ 4,7	21 113 697	- 7,9	2 434 520	+ 2,2
Mai .....	9 224 886	+ 1,1	1 334 208	+ 1,2	27 918 404	- 4,6	2 890 040	- 0,1

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	953 486	0,9	2 993 761	8,1-	3,1	3 554 643	1,0-	11 034 624	11,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	188 552	2,8	376 305	4,4-	2,0	692 576	3,0	1 481 178	2,6-	2,1
Zusammen	1 142 038	1,2	3 370 066	7,7-	3,0	4 247 219	0,4-	12 515 802	10,9-	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 549 860	1,5	5 603 526	4,9-	3,6	5 779 659	0,2	20 881 880	8,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	324 607	0,4	639 168	0,9	2,0	1 216 863	3,2	2 575 882	4,0	2,1
Zusammen	1 874 467	1,3	6 242 694	4,3-	3,3	6 996 522	0,7	23 457 762	7,5-	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	253 134	6,0-	606 343	0,3	2,4	979 482	3,7	2 203 114	4,9	2,2
Anderer Wohnsitz	87 030	6,9	214 467	9,7	2,5	309 944	10,6	799 685	9,2	2,6
Zusammen	340 164	3,0-	820 810	2,6	2,4	1 289 426	5,3	3 002 799	6,0	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	278 452	5,8	782 433	2,4	2,8	819 893	10,5	2 411 004	5,1	2,9
Anderer Wohnsitz	15 615	1,5	54 315	16,5	3,5	54 759	12,7	211 505	25,5	3,9
Zusammen	294 067	5,5	836 748	3,2	2,8	874 652	10,6	2 622 509	6,5	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	44 862	3,4	87 572	8,6	2,0	180 122	1,0	324 606	1,5-	1,8
Anderer Wohnsitz	9 431	1,0-	22 216	11,9	2,4	43 869	8,9	96 797	12,9	2,2
Zusammen	54 293	2,6	109 788	9,3	2,0	223 991	2,4	421 402	1,5	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	186 720	4,0	344 599	6,1	1,8	753 723	2,9	1 325 821	1,7	1,8
Anderer Wohnsitz	42 404	2,1	78 480	1,7	1,9	177 542	0,1-	329 383	2,0-	1,9
Zusammen	229 124	3,6	423 079	5,3	1,8	931 265	2,3	1 655 204	0,9	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	574 752	4,6-	1 693 640	16,0-	2,9	2 417 965	0,9	7 061 751	14,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	178 147	3,3-	323 653	2,4-	1,8	796 980	4,3	1 582 175	3,3	2,0
Zusammen	752 899	4,3-	2 017 293	14,0-	2,7	3 214 945	1,8	8 643 926	11,7-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	344 240	4,9	1 113 947	2,4	3,2	923 020	5,8	2 997 721	3,2	3,2
Anderer Wohnsitz	11 563	18,0	25 789	21,9	2,2	31 191	13,5	74 143	14,5	2,4
Zusammen	355 803	5,3	1 139 746	2,8	3,2	954 211	6,0	3 071 864	3,4	3,2
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	871 372	6,3	3 136 982	0,4-	3,6	2 984 058	1,1	10 226 523	5,4-	3,4
Anderer Wohnsitz	74 817	26,4	173 266	34,3	2,3	299 933	8,5	697 295	8,0	2,3
Zusammen	946 189	7,6	3 310 248	0,9	3,5	3 283 991	1,8	10 923 818	4,6-	3,3
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 006 329	0,5-	2 674 794	8,7-	2,7	4 257 085	1,9	11 345 937	7,2-	2,7
Anderer Wohnsitz	201 347	1,6-	458 929	8,3-	2,3	884 845	2,6	2 100 117	0,6-	2,4
Zusammen	1 207 676	0,7-	3 133 723	8,6-	2,6	5 141 930	2,0	13 446 054	6,2-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	449 108	9,6-	1 328 148	13,5-	3,0	1 436 574	4,1-	4 449 676	12,5-	3,1
Anderer Wohnsitz	108 223	6,2-	295 676	6,6-	2,7	339 960	6,3-	956 053	8,8-	2,8
Zusammen	557 331	9,0-	1 623 824	12,3-	2,9	1 776 534	4,4-	5 405 729	11,8-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	46 854	2,1	158 149	10,8-	3,4	190 485	1,2	684 205	12,6-	3,6
Anderer Wohnsitz	6 677	1,1-	17 905	2,0	2,7	26 042	4,6	70 544	2,0	2,7
Zusammen	53 531	1,7	176 054	9,7-	3,3	216 527	1,6	754 749	11,4-	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	437 325	9,2	1 229 980	7,0	2,8	1 528 925	14,3	4 378 199	11,2	2,9
Anderer Wohnsitz	30 438	6,4	74 172	4,1	2,4	102 604	12,4	296 414	19,5	2,9
Zusammen	467 763	9,0	1 304 152	6,9	2,8	1 631 529	14,2	4 674 613	11,7	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	187 196	0,4-	461 630	0,6-	2,5	691 243	1,1	1 739 410	3,2-	2,5
Anderer Wohnsitz	12 191	1,9	44 517	9,7	3,7	45 620	8,1	197 408	23,2	4,3
Zusammen	199 387	0,3-	506 147	0,2	2,5	736 863	1,5	1 936 818	1,0-	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	435 131	4,6	2 086 726	4,3-	4,8	1 222 751	1,7	5 593 360	6,6-	4,6
Anderer Wohnsitz	29 444	7,2	58 111	1,0	2,0	101 813	9,2	216 729	2,7	2,1
Zusammen	464 575	4,8	2 144 837	4,1-	4,6	1 324 564	2,2	5 810 089	6,3-	4,4
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	271 857	1,1-	726 134	5,0-	2,7	911 001	2,1-	2 591 380	8,0-	2,8
Anderer Wohnsitz	13 722	9,8-	33 061	21,7-	2,4	41 213	7,2-	102 483	25,8-	2,5
Zusammen	285 579	1,6-	759 195	5,9-	2,7	952 214	2,4-	2 693 863	8,8-	2,8
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	2,3
Insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 308 365	0,3	20 560 098	6,6-	3,3	23 510 479	0,5	74 577 508	8,8-	3,2
Anderer Wohnsitz	1 227 923	1,2	2 602 447	0,7-	2,1	4 814 586	3,3	10 712 273	1,2	2,2
Zusammen	7 536 288	0,4	23 162 545	5,9-	3,1	28 325 065	1,0	85 289 781	7,7-	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 582 313	4,2	4 468 266	2,2	2,8	5 120 150	6,8	14 671 702	3,1	2,9
Anderer Wohnsitz	106 285	2,2	287 593	4,9	2,7	351 168	8,4	1 075 518	12,1	3,1
Zusammen	1 688 598	4,0	4 755 859	2,4	2,8	5 471 318	6,9	15 747 220	3,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	113 033	4,0	850 123	5,5-	7,5	288 667	0,9-	2 184 868	6,7-	7,6
Ostsee	202 341	7,3	867 252	1,2-	4,3	573 732	4,6	2 288 202	3,9-	4,0
Holsteinische Schweiz	23 249	5,9	93 132	7,6-	4,0	53 791	2,8	235 108	12,0-	4,4
übrig. Schleswig-Holstein	125 952	1,5	334 330	6,8-	2,7	408 374	1,2	1 101 911	8,9-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	464 575	4,8	2 144 837	4,1-	4,6	1 324 564	2,2	5 810 089	6,3-	4,4
Hamburg										
	229 124	3,6	423 079	5,3	1,8	931 265	2,3	1 655 204	0,9	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	87 343	11,1	625 518	2,3-	7,2	206 709	2,3	1 545 181	7,8-	7,5
Ostfriesische Küste	83 864	21,2	372 557	7,4	4,4	230 939	12,4	966 229	3,2	4,2
Ems-Hümmling	38 227	10,1	120 012	11,6	3,1	103 803	10,9	324 982	17,8	3,1
Emsland-Gräfschaft Bentheim	23 791	0,9	60 259	9,1-	2,5	83 875	1,7-	215 399	14,1-	2,6
Oldenburger Land Osnabrücker Bäderland-Dümmer	49 174	1,7-	127 370	0,5	2,6	172 196	3,4-	416 287	1,8-	2,4
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	42 543	5,3	155 315	1,5-	3,7	162 175	1,5	587 464	4,8-	3,6
Bremer Umland	57 669	11,4	254 344	16,6	4,4	161 216	7,3	678 497	14,7	4,2
Steinhuder Meer	29 997	4,9-	59 742	4,8-	2,0	112 834	5,9-	218 569	8,8-	1,9
Weserbergland-Solling	9 326	7,2	20 760	1,9	2,2	30 320	5,8	72 526	5,0	2,4
Nördl. Lüneburger Heide	57 897	1,6-	221 399	19,5-	3,8	196 716	5,0-	832 269	24,2-	4,2
Südl. Lüneburger Heide	108 987	8,8	343 910	2,1	3,2	385 048	2,0	1 238 335	3,1-	3,2
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	47 499	13,7	121 279	8,0	2,6	152 149	4,9	402 324	0,2	2,6
Harzvorland-Elm-Lappwald	138 625	15,7	259 707	26,1	1,9	624 504	5,5	1 161 604	6,1	1,9
Harz	27 721	4,5-	77 954	8,6-	2,8	108 375	8,6-	313 995	17,8-	2,9
Südniedersachsen	98 997	3,7	399 547	6,0-	4,0	394 436	3,6-	1 627 007	9,6-	4,1
Elbufer-Drawehn	31 729	2,4	53 577	1,6	1,7	120 974	5,0	209 712	5,3	1,7
Niedersachsen zusammen	12 800	10,3-	36 998	7,7-	2,9	37 722	4,1-	113 438	5,3-	3,0
Niedersachsen zusammen	946 189	7,6	3 310 248	0,9	3,5	3 283 991	1,8	10 923 818	4,6-	3,3
Bremen										
	54 293	2,6	109 788	9,3	2,0	223 991	2,4	421 402	1,5	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	379 364	3,2	708 684	6,2-	1,9	1 722 530	4,6	3 370 137	0,2	2,0
Bergisches Land	98 898	0,8-	238 096	5,8-	2,4	448 978	2,6	1 099 297	1,8	2,4
Siebengebirge	88 565	8,1-	197 152	8,5-	2,2	387 040	0,3-	863 323	0,1	2,2
Eifel	90 943	7,6-	240 866	9,7-	2,6	345 118	3,1-	936 817	7,0-	2,7
Sauerland	155 940	1,0	565 843	4,5-	3,6	642 253	1,5-	2 371 800	8,7-	3,7
Siegerland	18 385	7,6-	92 437	12,5-	5,0	81 853	5,2-	401 844	14,6-	4,9
Westfäl. Industriegebiet	122 597	7,0	232 637	2,7	1,9	524 108	11,3	1 011 619	7,3	1,9
Münsterland	103 547	1,2-	238 770	2,8-	2,3	386 257	2,8	942 295	0,7	2,4
Teutoburger Wald	149 437	6,8-	619 238	19,4-	4,1	603 793	3,6-	2 448 922	20,3-	4,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 207 676	0,7-	3 133 723	8,6-	2,6	5 141 930	2,0	13 446 054	6,2-	2,6
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	46 422	4,3-	99 744	7,5-	2,1	191 383	1,3	411 882	2,7-	2,2
Waldecker Land	58 623	10,6-	271 434	23,0-	4,6	223 487	8,2-	1 072 904	27,8-	4,8
Werra-Meißner-Land	17 568	5,8-	74 913	12,7-	4,3	58 529	5,3-	280 963	19,1-	4,8
Kurhessisches Bergland	19 244	9,3	68 593	7,5-	3,6	59 822	1,2	246 008	11,9-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	29 427	3,9-	79 744	13,3-	2,7	111 764	0,7	329 003	9,2-	2,9
Marburg-Biedenkopf	15 260	4,6-	44 095	17,3-	2,9	59 252	2,6-	170 402	17,4-	2,9
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	20 856	3,8	41 393	1,5-	2,0	92 284	14,5	188 333	7,6	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	14 922	0,1-	43 993	10,8-	2,9	56 807	1,2	176 082	7,0-	3,1
Vogelsberg und Wetterau	42 917	0,0	144 438	19,0-	3,4	163 157	4,3-	607 706	20,1-	3,7
Rhön	42 108	5,5-	122 609	13,0-	2,9	146 670	4,3-	402 911	14,0-	2,7
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	26 355	16,8-	139 964	28,0-	5,3	109 527	13,0-	529 406	27,4-	4,8
Main und Taunus	240 133	5,4-	469 407	5,6-	1,9	1 229 210	6,7	2 485 165	3,7	2,0
Rheingau-Taunus	72 976	9,6-	175 946	20,6-	2,4	275 094	3,0-	716 222	18,4-	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	106 088	5,1	251 020	6,2-	2,4	437 959	6,2	1 026 939	5,3-	2,3
Hessen zusammen	752 899	4,3-	2 017 293	14,0-	2,7	3 214 945	1,8	8 643 926	11,7-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	81 700	9,0-	193 348	12,7-	2,4	243 920	0,8-	592 170	10,7-	2,4
Rheinhesen	50 789	3,6-	86 090	5,2-	1,7	205 237	1,5	352 686	4,6-	1,7
Eifel/Ahr	95 135	13,4-	323 691	18,3-	3,4	315 002	8,8-	1 084 280	20,0-	3,4
Mosel/Saar	117 941	7,6-	351 287	11,1-	3,0	297 204	2,9-	1 035 533	5,4-	3,5
Hunsrück/Nahe/Glan	49 135	12,8-	201 624	10,1-	4,1	160 814	12,2-	722 260	16,5-	4,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	49 174	15,4-	157 192	17,6-	3,2	173 690	7,9-	561 840	19,5-	3,2
Pfalz	113 457	3,8-	310 592	6,9-	2,7	380 667	1,3-	1 056 980	2,9-	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	557 331	9,0-	1 623 824	12,3-	2,9	1 776 534	4,4-	5 405 729	11,9-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	151 908	2,1	533 057	4,0-	3,5	588 823	0,2-	1 956 390	8,7-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	142 175	8,3	479 656	7,4-	3,4	426 503	0,2	1 567 765	15,5-	3,7
Südlicher Schwarzwald	190 646	1,2	686 024	9,7-	3,6	645 137	3,5-	2 446 238	16,0-	3,8
Schwarzwald zusammen	484 729	3,4	1 698 737	7,3-	3,5	1 660 463	1,4-	5 970 393	13,6-	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	129 868	1,5	252 794	6,5-	1,9	520 105	2,0	1 052 142	4,0-	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 991	4,0-	83 524	21,3-	3,2	85 796	6,5-	325 576	21,3-	3,8
Taubertal	25 314	3,9	84 521	22,3-	3,3	89 618	4,5-	296 738	29,1-	4,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	51 018	1,2	120 802	2,8-	2,4	202 599	1,2-	484 018	5,3-	2,4
Schwäbische Alb	135 615	6,9-	310 024	6,6-	2,3	563 742	2,0-	1 252 655	5,4-	2,2
Mittlerer Neckar	146 991	3,1-	283 419	6,1-	1,9	734 689	2,2	1 421 519	0,1	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	514 797	2,3-	1 135 084	8,7-	2,2	2 176 549	0,1	4 832 648	6,8-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	36 651	4,8-	177 052	24,3-	4,8	141 054	6,8-	800 978	21,2-	5,7
Bodensee	97 995	12,5	327 876	6,8	3,3	243 030	7,5	791 340	1,2-	3,3
Hegau	7 866	4,9	31 317	3,9-	4,0	26 123	2,1-	120 443	8,1-	4,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	142 512	7,0	536 245	6,5-	3,8	410 207	1,5	1 712 761	12,1-	4,2
Baden-Württemberg zusammen	1 142 038	1,2	3 370 066	7,7-	3,0	4 247 219	0,4-	12 515 802	10,9-	2,9
Bayern										
Rhön	30 698	5,9-	206 031	24,2-	6,7	114 062	8,1-	784 957	28,2-	6,9
Frankenwald	10 732	9,5-	54 320	16,8-	5,1	38 810	9,2-	192 336	20,4-	5,0
Spessart	22 277	4,6	59 892	0,6-	2,7	73 743	2,6	173 564	2,9-	2,4
Würzburg mit Umgebung	36 282	14,1-	63 693	13,1-	1,8	133 424	10,2-	230 312	12,2-	1,7
Steigerwald	11 526	4,6-	18 019	0,7	1,6	33 637	6,7-	48 434	1,7-	1,4
Fränkische Schweiz	17 310	5,0	59 751	2,8	3,5	43 312	1,6-	134 860	3,1-	3,1
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 422	8,4	86 372	1,0	4,0	72 040	0,5-	283 411	5,3-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	109 804	3,7	215 837	7,2	2,0	469 036	4,2	900 086	1,5	1,9
Oberpfälzer Wald	16 088	4,0	74 378	1,2	4,6	50 878	1,0	237 429	0,8-	4,7
Oberes Altmühltal	16 412	5,8	37 867	15,4	2,3	48 598	4,6	104 982	6,5	2,2
Unteres Altmühltal	29 051	8,4	62 399	10,3	2,1	77 232	0,9	161 545	3,5	2,1
Bayerischer Wald	103 848	5,1	590 637	4,1	5,7	357 427	2,9-	2 217 809	6,3-	6,2
Augsburg mit Umgebung	23 058	19,3-	43 171	19,5-	1,9	108 832	1,1-	202 622	2,5-	1,9
München mit Umgebung	315 222	1,2-	625 298	1,3-	2,0	1 345 386	3,0	2 700 597	3,3	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	20 840	3,4	64 538	5,6-	3,1	71 223	4,9	213 637	14,0-	3,0
Bodensee-Gebiet	24 115	39,1	71 621	22,5	3,0	51 479	25,9	140 693	15,1	2,7
Westallgäu	7 644	3,7	71 706	1,4-	9,4	27 041	0,3	262 145	10,1-	9,7
Allgäuer Alpenvorland	11 095	3,5-	38 744	10,9-	3,5	45 873	0,9-	152 781	9,3-	3,3
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 449	2,3	64 196	12,5-	5,6	41 103	1,0	229 079	11,0-	5,6
Inn-, Mangfallgebiet	19 759	14,0-	70 307	30,9-	3,6	84 474	10,3-	285 238	32,7-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	20 040	3,4	104 886	8,6-	5,2	53 840	7,2-	317 234	21,4-	5,9
Salzach-Hügelland	7 542	5,1-	30 008	7,6-	4,0	28 635	1,4	94 490	2,0-	3,3
Oberallgäu	66 221	13,9	415 876	5,9	6,3	293 296	0,6	2 036 975	4,2-	6,9
Ostallgäu	41 942	12,3	185 147	1,6	4,4	123 437	0,1	638 159	10,7-	5,2
Werdenföls Land mit Ammergau	48 171	10,9	198 431	2,8	4,1	171 178	1,2-	851 237	7,7-	5,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 380	2,4-	27 797	3,0-	3,8	23 604	4,6-	78 920	11,6-	3,3
Isarwinkel	11 454	0,5-	71 685	23,1-	6,3	42 516	2,7-	265 901	29,3-	6,3
Tegernsee-Gebiet	19 913	14,7-	132 614	16,0-	6,7	72 965	7,8-	467 600	14,5-	6,4
Schliersee-Gebiet	13 104	2,0	61 271	0,5-	4,7	47 171	12,6-	227 337	13,6-	4,8
Ober-Isartal	6 019	7,4-	25 531	0,7	4,2	24 599	5,2-	87 306	1,2	3,5
Chiemgauer Alpen	31 510	2,0	185 855	1,5-	5,9	129 851	6,8-	885 988	10,2-	6,8
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	43 180	11,4	271 205	2,3-	6,3	117 698	8,6-	818 242	13,2-	7,0
Übriges Bayern	699 359	0,6	1 953 611	7,3-	2,8	2 580 122	2,8	7 031 856	5,6-	2,7
Bayern zusammen	1 874 467	1,3	6 242 694	4,3-	3,3	6 996 522	0,7	23 457 762	7,5-	3,4
Saarland										
Nordsaarland	15 702	1,4-	62 331	13,2-	4,0	52 228	6,7-	240 495	20,0-	4,6
Bliesgau	748	3,3	11 534	35,4-	15,4	3 550	4,6-	59 114	32,9-	16,7
Übriges Saarland	37 081	3,1	102 189	2,9-	2,8	160 749	4,7	455 140	1,8-	2,8
Saarland zusammen	53 531	1,7	176 054	9,7-	3,3	216 527	1,6	754 749	11,4-	3,5
Berlin	340 164	3,0-	820 810	2,6	2,4	1 289 426	5,3	3 002 799	6,0	2,3
Brandenburg										
Prignitz	7 662	8,2-	21 165	14,6-	2,8	25 919	7,6-	72 718	32,0-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	26 791	2,5	71 564	4,4	2,7	79 690	13,6	205 899	11,7	2,6
Uckermark	19 893	13,4	62 249	14,5	3,1	55 385	11,1	176 977	5,9	3,2
Barnim	25 839	10,1	90 057	9,8	3,5	72 884	9,8	296 625	16,5	4,1
Märkische Schweiz-Oderbruch	18 651	15,9	62 358	5,9-	3,3	59 568	21,2	235 020	5,1-	3,9
Oder-Spree	33 802	0,9	97 369	5,0-	2,9	105 939	17,0	347 600	21,2	3,3
Dahme-Seengebiet	19 902	5,6	57 044	5,8-	2,9	54 823	22,2	155 183	14,2	2,8
Spreewald	44 158	13,5	115 837	21,5	2,6	101 410	13,4	261 460	14,9	2,6
Niederlausitz	20 689	5,9-	53 917	11,8-	2,6	63 814	2,6-	188 345	3,1-	3,0
Fläming	35 029	2,8-	88 299	4,9-	2,5	125 731	7,7	315 762	1,9-	2,5
Havelland	26 403	7,4	83 494	11,4	3,2	84 039	3,1	274 155	5,9	3,3
Potsdam	15 248	15,4	32 795	22,5	2,2	45 450	18,5	92 765	21,2	2,0
Brandenburg zusammen	294 067	5,5	836 748	3,2	2,8	874 652	10,6	2 622 509	6,5	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	68 907	9,9	275 460	3,9	4,0	167 766	19,6	693 532	17,5	4,1
Vorpommern	99 376	0,6	342 228	3,4-	3,4	247 567	3,2	875 671	6,2-	3,5
Mecklenburgische Ostseeküste	90 635	12,8	287 401	12,2	3,2	263 858	6,0	881 293	5,9	3,3
Westmecklenburg	37 728	3,8	88 616	5,4	2,3	114 747	6,5	264 746	7,0	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenplatte	59 157	0,9-	146 041	2,3-	2,5	160 273	1,7-	356 622	2,6-	2,2
Mecklenburg-Vorpommern zus.	355 803	5,3	1 139 746	2,8	3,2	954 211	6,0	3 071 864	3,4	3,2
Sachsen										
Stadt Dresden	92 872	0,2-	219 846	4,4	2,4	294 661	3,6	630 881	3,1	2,1
Stadt Chemnitz	13 980	18,3	27 211	13,6	1,9	53 270	13,4	99 903	7,7	1,9
Stadt Leipzig	49 774	1,1-	113 893	6,2	2,3	215 127	16,8	498 070	15,8	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	48 379	10,7	140 182	4,9	2,9	153 472	11,1	459 818	5,6	3,0
Sächsische Schweiz	39 201	4,4	141 434	2,7-	3,6	98 170	0,6-	396 579	10,2-	4,0
Sächsisches Elbland	47 728	23,2	139 648	11,2	2,9	149 089	39,9	467 241	47,2	3,1
Erzgebirge	81 073	18,6	223 346	14,6	2,8	298 548	13,7	885 479	10,7	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	57 058	13,2	158 682	26,5	2,8	219 479	18,0	637 888	27,2	2,9
West Sachsen	10 359	33,8	23 735	11,2	2,3	41 144	22,6	104 785	16,7	2,5
Vogtland	27 339	0,8-	116 175	12,2-	4,2	108 569	23,3	493 969	6,4	4,5
Sachsen zusammen	467 763	9,0	1 304 152	6,9	2,8	1 631 529	14,2	4 674 613	11,7	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	63 953	4,6	160 134	4,9	2,5	206 372	2,7	527 314	2,3-	2,6
Halle, Saale, Unstrut	42 822	3,4-	113 885	7,0-	2,7	173 997	2,8-	511 585	3,7-	2,9
Anhalt-Mittenberg	37 989	7,8-	88 585	3,9-	2,3	139 521	2,1-	319 514	3,7-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 136	0,5	105 432	0,2	2,5	176 386	7,8	453 158	4,4	2,6
Altmark	12 487	10,2	38 111	16,7	3,1	40 587	1,5	125 247	4,4	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	199 387	0,3-	506 147	0,2	2,5	736 863	1,5	1 936 818	1,0-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	122 849	2,1	367 154	1,3	3,0	399 611	0,8-	1 323 598	5,7-	3,3
Saaleland	66 838	3,3-	180 151	3,8-	2,7	222 907	4,8-	641 332	7,2-	2,9
Ostthüringen	20 468	14,8-	46 475	28,3-	2,3	77 250	9,2-	172 426	22,3-	2,2
Thüringer Kernland	48 402	3,4	96 712	9,5-	2,0	166 389	4,6	331 102	8,5-	2,0
Nordthüringen	27 022	9,4-	68 703	19,5-	2,5	86 057	8,4-	225 405	18,1-	2,6
Thüringen zusammen	285 579	1,6-	759 195	5,9-	2,7	952 214	2,4-	2 693 863	8,8-	2,8
Bundesgebiet insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart -	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 814 960	0,7-	8 428 224	0,0	2,2	14 719 871	2,2	30 719 196	0,0	2,1
Anderer Wohnsitz	912 539	1,2	1 759 293	0,1-	1,9	3 491 958	5,2	7 025 047	3,7	2,0
Zusammen	4 727 499	0,3-	10 187 517	0,0	2,2	18 211 829	2,8	37 744 243	0,7	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	783 826	1,6	1 857 584	1,3	2,4	2 567 516	1,0-	5 829 925	2,4-	2,3
Anderer Wohnsitz	85 011	5,1-	190 641	7,2-	2,2	314 274	4,7-	713 826	7,2-	2,3
Zusammen	868 837	0,9	2 048 225	0,4	2,4	2 881 790	1,4-	6 543 751	3,0-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	384 286	8,4	1 581 336	1,0-	4,1	1 196 395	3,2	4 627 839	2,8-	3,9
Anderer Wohnsitz	27 800	7,8	85 344	0,2-	3,1	97 558	3,7	322 846	1,2-	3,3
Zusammen	412 086	8,3	1 666 680	0,9-	4,0	1 293 953	3,3	4 950 685	2,7-	3,8
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	983 419	3,6	2 646 812	0,9	2,7	3 739 352	3,5	9 322 970	0,4	2,5
Anderer Wohnsitz	204 072	0,1-	467 083	1,0-	2,3	846 835	2,8	2 045 121	1,8	2,4
Zusammen	1 187 491	2,9	3 113 895	0,6	2,6	4 586 187	3,4	11 368 091	0,6	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 966 491	0,9	14 513 956	0,2	2,4	22 223 134	2,1	50 499 930	0,5-	2,3
Anderer Wohnsitz	1 229 422	0,7	2 502 361	0,9-	2,0	4 750 625	4,0	10 106 840	2,3	2,1
Zusammen	7 195 913	0,8	17 016 317	0,1	2,4	26 973 759	2,4	60 606 770	0,0	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	640 401	0,9-	2 472 240	3,6-	3,9	2 527 190	1,2	9 333 653	2,6-	3,7
Anderer Wohnsitz	14 532	0,9-	64 684	0,2-	4,5	55 681	0,1	299 749	0,1-	5,4
Zusammen	654 933	0,9-	2 536 924	3,5-	3,9	2 582 871	1,1	9 633 402	2,5-	3,7
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	108 881	22,7	451 279	12,0	4,1	410 222	13,7	1 832 634	11,6	4,5
Anderer Wohnsitz	25 660	6,7	126 497	12,1	4,9	117 508	8,6-	575 609	0,4-	4,9
Zusammen	134 541	19,3	577 776	12,0	4,3	527 730	7,8	2 408 243	8,5	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	402 976	13,2	2 687 032	2,0	6,7	1 080 536	6,2	7 477 107	1,1-	6,9
Anderer Wohnsitz	14 974	32,3	89 024	1,8	5,9	61 319	2,8	381 559	4,0-	6,2
Zusammen	417 950	13,8	2 776 056	2,0	6,6	1 141 855	6,1	7 858 666	1,2-	6,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	642 548	1,7	1 597 520	1,0-	2,5	1 752 753	0,5	4 452 787	1,9-	2,5
Anderer Wohnsitz	48 730	6,6	95 676	6,1	2,0	175 796	4,3	354 263	4,0	2,0
Zusammen	691 278	2,0	1 693 196	0,7-	2,4	1 928 549	0,9	4 807 050	1,5-	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 794 806	4,2	7 208 071	0,1-	4,0	5 770 701	2,7	23 096 181	1,0-	4,0
Anderer Wohnsitz	103 896	8,5	375 881	5,8	3,6	410 304	0,5-	1 611 180	0,3-	3,9
Zusammen	1 898 702	4,4	7 583 952	0,1	4,0	6 181 005	2,5	24 707 361	0,9-	4,0
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	129 381	25,1-	3 306 337	29,4-	25,6	636 794	21,2-	15 653 099	28,7-	24,6
Anderer Wohnsitz	890	2,1-	11 798	15,1-	13,3	4 825	22,2	69 771	22,5	14,5
Zusammen	130 271	25,0-	3 318 135	29,3-	25,5	641 619	21,0-	15 722 870	28,5-	24,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	2,3
Insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	114 531	4,4	457 065	1,0-	4,0	355 880	0,9	1 320 363	3,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	7 604	7,7-	21 929	15,9-	2,9	27 657	5,4-	88 969	5,3-	3,2
Zusammen	122 135	3,6	478 994	1,8-	3,9	383 537	0,5	1 409 332	3,3-	3,7
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	194 562	7,4	723 455	2,5	3,7	605 007	2,7	2 109 738	0,9-	3,5
Anderer Wohnsitz	13 748	8,1-	37 475	11,3-	2,7	50 099	9,2-	142 253	14,0-	2,8
Zusammen	208 310	6,2	760 930	1,8	3,7	655 106	1,6	2 251 991	1,8-	3,4
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	335 452	2,7	1 137 634	0,6-	3,4	1 076 322	1,0-	3 412 147	4,1-	3,2
Anderer Wohnsitz	27 797	2,1-	73 029	5,5-	2,6	103 464	2,0-	284 262	6,0-	2,7
Zusammen	363 249	2,3	1 210 663	0,9-	3,3	1 179 786	1,1-	3 696 409	4,3-	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	715 666	2,3	2 228 184	1,7-	3,1	2 374 488	0,3-	6 905 730	4,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	65 336	2,1-	161 109	9,3-	2,5	245 713	2,3-	642 353	6,9-	2,6
Zusammen	781 002	1,9	2 389 293	2,2-	3,1	2 620 201	0,5-	7 548 083	4,3-	2,9
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 918 188	0,2-	8 445 693	3,7-	2,9	10 368 910	0,4-	28 299 401	5,5-	2,7
Anderer Wohnsitz	352 861	4,6-	811 830	4,9-	2,3	1 361 126	1,4-	3 222 068	2,8-	2,4
Zusammen	3 271 049	0,7-	9 257 523	3,8-	2,8	11 730 036	0,5-	31 521 469	5,2-	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 143 241	3,3	7 087 913	6,7-	3,3	7 947 574	4,5	26 984 844	9,5-	3,4
Anderer Wohnsitz	377 665	7,2	757 154	6,4	2,0	1 398 432	10,1	3 028 389	9,4	2,2
Zusammen	2 520 906	3,8	7 845 067	5,5-	3,1	9 346 006	5,3	30 013 233	7,9-	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	849 266	3,6-	2 876 841	11,9-	3,4	3 398 528	0,1-	11 818 010	11,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	253 635	1,6	492 365	1,3-	1,9	985 703	2,7	2 055 627	2,5	2,1
Zusammen	1 102 901	2,4-	3 369 206	10,5-	3,1	4 384 231	0,5	13 873 637	10,0-	3,2
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	418 286	3,6-	1 314 958	8,5-	3,1	1 694 686	2,2	5 337 350	6,7-	3,1
Anderer Wohnsitz	160 091	2,9	329 732	4,4	2,1	658 078	9,6	1 414 043	9,9	2,1
Zusammen	578 377	1,9-	1 644 690	6,2-	2,8	2 352 764	4,2	6 751 393	3,7-	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	201 486	11,6	756 621	2,7	3,8	809 234	15,6	3 061 627	6,1	3,8
Anderer Wohnsitz	75 471	4,9	205 417	7,6	2,7	335 482	1,1	909 827	1,5-	2,7
Zusammen	276 957	9,7	962 038	3,7	3,5	1 144 716	10,9	3 971 454	4,3	3,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	2,3
Insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	417 349	8,9-	3 155 201	25,1-	7,6	1 604 388	9,5-	12 402 789	27,1-	7,7	
Anderer Wohnsitz	43 033	0,3-	106 198	2,0-	2,5	156 862	1,9	404 170	3,5	2,6	
Zusammen	460 382	8,2-	3 261 399	24,5-	7,1	1 761 250	8,6-	12 806 959	26,4-	7,3	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	269 637	2,5	1 429 493	3,3-	5,3	1 016 030	4,2-	5 719 282	10,9-	5,6	
Anderer Wohnsitz	33 946	6,5	90 155	5,5	2,7	132 406	1,3	428 581	0,9-	3,2	
Zusammen	303 583	3,0	1 519 648	2,8-	5,0	1 148 436	3,6-	6 147 863	10,3-	5,4	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	163 098	2,2-	899 271	14,9-	5,5	563 692	5,6-	3 390 951	17,2-	6,0	
Anderer Wohnsitz	18 076	0,4-	53 840	0,5-	3,0	57 320	6,4-	189 117	4,4-	3,3	
Zusammen	181 174	2,0-	953 111	14,2-	5,3	621 012	5,7-	3 580 068	16,6-	5,8	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	850 084	4,3-	5 483 965	18,7-	6,5	3 184 110	7,2-	21 513 022	21,9-	6,8	
Anderer Wohnsitz	95 055	2,0	250 193	0,9	2,6	346 588	0,2	1 021 868	0,1	2,9	
Zusammen	945 139	3,7-	5 734 158	18,0-	6,1	3 530 698	6,5-	22 534 890	21,1-	6,4	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	370 513	11,4	2 411 100	1,2-	6,5	943 233	5,0	6 175 939	4,6-	6,5	
Anderer Wohnsitz	4 066	2,1	12 516	4,4-	3,1	15 916	12,9	62 017	6,6	3,9	
Zusammen	374 579	11,3	2 423 616	1,2-	6,5	959 149	5,1	6 237 956	4,5-	6,5	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	523 330	6,6	2 054 164	0,3-	3,9	1 696 768	1,0-	7 222 642	7,9-	4,3	
Anderer Wohnsitz	44 185	2,7	134 466	4,9	3,0	138 940	2,9-	477 071	1,8-	3,4	
Zusammen	567 515	6,3	2 188 630	0,1	3,9	1 835 708	1,1-	7 699 713	7,5-	4,2	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	647 299	3,7	2 339 811	0,2	3,6	1 981 910	1,4	7 251 795	2,3-	3,7	
Anderer Wohnsitz	50 975	1,9-	161 714	1,4-	3,2	178 146	1,8	596 103	3,1	3,3	
Zusammen	698 274	3,3	2 501 525	0,1	3,6	2 160 056	1,5	7 847 898	1,9-	3,6	
Sonstige Gemeinden 2)											
Bundesrep. Deutschland	5 499 452	0,4	12 739 324	0,4-	2,3	20 824 608	3,1	47 085 812	0,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 139 927	1,3	2 331 151	0,4-	2,0	4 486 164	4,2	9 630 732	2,4	2,1	
Zusammen	6 639 379	0,6	15 070 475	0,4-	2,3	25 310 772	3,3	56 716 544	1,0	2,2	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	2,3	
Insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte. -2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	920 952	2,3	3 444 213	2,5-	3,7	2 665 736	1,9	10 023 996	4,8-	3,8
Anderer Wohnsitz	65 655	6,8-	215 427	5,4-	3,3	213 791	9,3-	786 519	6,6-	3,7
Zusammen	986 607	1,6	3 659 640	2,7-	3,7	2 879 527	0,9	10 810 515	4,9-	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 121 889	2,8	4 547 809	3,6-	4,1	3 617 566	1,0	15 154 870	7,5-	4,2
Anderer Wohnsitz	91 072	0,7-	219 687	1,8-	2,4	323 726	2,1	825 874	1,4-	2,6
Zusammen	1 212 961	2,5	4 767 496	3,6-	3,9	3 941 292	1,1	15 980 744	7,2-	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 141 479	2,6	4 760 481	6,0-	4,2	3 810 761	0,0	16 217 101	8,4-	4,3
Anderer Wohnsitz	94 626	0,2-	264 421	2,1	2,8	345 301	1,1-	1 037 394	0,1-	3,0
Zusammen	1 236 107	2,4	5 024 902	5,6-	4,1	4 156 062	0,1-	17 254 495	8,0-	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 067 274	0,7-	3 897 974	12,7-	3,7	3 850 664	1,3-	14 781 035	15,8-	3,8
Anderer Wohnsitz	147 204	1,3	313 150	1,6	2,1	505 347	3,4	1 146 283	1,6	2,3
Zusammen	1 214 478	0,4-	4 211 124	11,8-	3,5	4 356 011	0,8-	15 927 318	14,7-	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 094 761	2,5	3 045 083	5,4-	2,8	4 118 285	1,8	11 591 534	8,1-	2,8
Anderer Wohnsitz	134 400	1,4	286 781	2,3-	2,1	521 139	3,4	1 192 593	1,4	2,3
Zusammen	1 229 161	2,4	3 331 864	5,2-	2,7	4 639 424	2,0	12 784 127	7,2-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	528 197	0,8-	1 302 925	1,8-	2,5	1 983 981	0,8	4 711 427	2,5-	2,4
Anderer Wohnsitz	92 123	4,2	183 164	0,5-	2,0	342 131	3,9	731 475	1,5	2,1
Zusammen	620 320	0,1-	1 486 089	1,6-	2,4	2 326 112	1,3	5 442 902	2,0-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 016 126	0,8-	4 029 879	0,5-	2,0	8 583 636	3,9	16 769 247	2,2	2,0
Anderer Wohnsitz	709 126	2,1	1 407 410	0,7	2,0	2 914 319	5,6	6 067 653	4,5	2,1
Zusammen	2 725 252	0,0	5 437 289	0,2-	2,0	11 497 955	4,3	22 836 900	2,8	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	2,3
Insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 890 678	1,0	25 028 364	5,1-	89,6	3,2	28 630 629	1,6	89 249 210	7,0-	88,3	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 447	3,8-	12 693	15,2-	0,4	2,3	23 452	12,3-	57 831	16,6-	0,5	2,5
Belgien	50 723	3,2-	117 300	3,2-	4,1	2,3	194 464	0,9	452 681	0,4	3,8	2,3
Dänemark	47 234	3,9-	91 110	4,4-	3,2	1,9	180 324	3,5	356 854	2,2	3,0	2,0
Finnland	12 178	4,2	24 424	3,3	0,8	2,0	48 730	6,5	101 510	1,3-	0,9	2,1
Frankreich	71 359	4,4-	145 720	3,5-	5,0	2,0	294 554	1,6	627 105	2,7	5,3	2,1
Griechenland	7 031	8,7-	20 265	7,5	0,7	2,9	37 971	1,3-	106 746	7,1	0,9	2,8
Großbrit. und Nordirland	126 211	0,2-	260 055	3,0-	9,0	2,1	479 788	3,7	1 024 273	0,1-	8,7	2,1
Irland, Republik	3 444	1,3	7 887	3,4	0,3	2,3	16 700	3,1	41 044	0,4-	0,3	2,5
Island	2 031	34,2	3 555	2,0-	0,1	1,8	7 883	12,5	15 617	1,6	0,1	2,0
Italien	69 482	17,0	150 565	11,9	5,2	2,2	320 018	15,0	747 007	15,6	6,3	2,3
Luxemburg	7 957	1,9-	21 040	1,9	0,7	2,6	30 002	1,4	80 682	1,1-	0,7	2,7
Niederlande	160 211	0,2	425 680	2,2	14,7	2,7	650 604	3,0-	1 743 216	3,5-	14,8	2,7
Norwegen	16 472	6,6	28 974	6,1	1,0	1,8	66 646	2,9	123 275	0,2-	1,0	1,8
Österreich	62 845	1,6	136 081	6,7	4,7	2,2	234 632	3,4	507 633	4,4	4,3	2,2
Polen	25 971	1,1-	80 130	7,8	2,8	3,4	123 322	7,3	404 996	12,0	3,4	3,3
Portugal	5 604	1,1	18 804	0,3	0,7	3,4	28 313	10,1	100 579	8,5	0,9	3,6
Rußland	19 021	5,0	52 790	8,7-	1,8	2,8	89 938	7,2	261 813	3,0-	2,2	2,9
Schweden	59 392	9,8	99 178	7,6	3,4	1,7	191 480	5,7	339 824	5,5	2,9	1,8
Schweiz	84 937	2,5	172 625	0,8-	6,0	2,0	287 308	2,7	583 232	0,0	4,9	2,0
Spanien	26 926	1,0	55 098	2,8-	1,9	2,0	117 956	7,4	261 904	8,2	2,2	2,2
Tschechische Republik	15 362	15,2-	35 004	22,4-	1,2	2,3	72 266	0,4-	170 333	10,1-	1,4	2,4
Türkei	8 947	7,4-	23 911	6,1-	0,8	2,7	50 289	7,6	136 579	10,3	1,2	2,7
Ungarn	9 990	14,7-	23 000	26,5-	0,8	2,3	47 248	5,5-	120 825	14,7-	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder	22 890	4,3-	58 999	6,8-	2,0	2,6	104 381	3,1	273 212	1,5	2,3	2,6
Zusammen	921 665	0,8	2 064 888	0,2-	71,4	2,2	3 696 269	3,0	8 638 951	1,6	73,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 656	6,8-	8 545	13,3-	0,3	2,3	17 161	8,9	38 488	0,8-	0,3	2,2
Sonstige afrik. Länder	7 056	2,7	18 491	2,8-	0,6	2,6	30 561	12,7	84 463	3,1	0,7	2,8
Zusammen	10 712	0,7-	27 036	6,4-	0,9	2,5	47 722	11,3	122 951	1,8	1,0	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 501	4,0	13 721	3,3-	0,5	2,5	26 346	15,4	65 742	5,3	0,6	2,5
China Volksrep. und Hongkong	12 759	14,4	29 128	1,7	1,0	2,3	46 831	4,1	126 776	2,4-	1,1	2,7
Israel	7 287	0,0	17 524	6,2-	0,6	2,4	33 803	6,6	83 407	6,1	0,7	2,5
Japan	72 760	0,1-	109 582	5,0-	3,8	1,5	246 980	3,8-	419 932	3,9-	3,6	1,7
Südkorea	7 662	25,1-	13 855	28,1-	0,5	1,8	33 557	4,0-	67 911	6,1-	0,6	2,0
Taiwan	5 558	6,9-	11 536	11,1-	0,4	2,1	25 073	5,7	64 831	7,6	0,5	2,6
Sonstige asiat. Länder	24 928	8,8-	55 860	8,5-	1,9	2,2	106 780	4,4-	259 030	4,5-	2,2	2,4
Zusammen	136 455	2,6-	251 206	7,0-	8,7	1,8	518 370	1,4-	1 087 629	2,2-	9,2	2,1
Amerika												
Kanada	13 943	5,6-	30 117	3,1	1,0	2,2	44 130	4,5-	100 656	1,4-	0,9	2,3
USA	173 294	7,0	349 593	4,5	12,1	2,0	578 791	10,9	1 227 574	7,5	10,4	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 373	25,9	9 730	3,2	0,9	2,2	16 765	50,9	37 788	19,3	0,3	2,3
Brasilien	9 728	8,6	23 566	15,3	0,8	2,4	34 681	9,8	81 094	4,5	0,7	2,3
Sonstige südamerik. Länder	8 432	12,0-	19 397	17,0-	0,7	2,3	30 692	8,1-	74 804	10,1-	0,6	2,4
Zusammen	209 770	5,5	432 403	3,7	15,0	2,1	705 059	9,5	1 521 916	6,0	12,9	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 723	5,4-	29 582	5,0-	1,0	1,9	52 185	6,5	105 391	1,8	0,9	2,0
Ohne Angabe												
zusammen	39 883	7,0	84 925	10,8	2,9	2,1	144 149	8,9	310 953	13,7	2,6	2,2
Ausland zusammen	1 334 208	1,2	2 890 040	0,1-	10,4	2,2	5 165 754	3,7	11 787 791	2,1	11,7	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 224 886	1,1	27 918 404	4,6-	100,0	3,0	33 796 383	1,9	101 037 001	6,1-	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Mai 1997										Jan. - Mai. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 056	6 830	96,8	0,7-	294 161	282 264	96,0	0,3	37,0	38,6	28,3	30,8
Bayern	14 443	14 151	98,0	1,0	562 923	548 192	97,4	1,6	35,8	36,9	27,6	29,4
Berlin	442	442	100,0	4,5	50 518	49 226	97,4	5,6	52,4	53,8	39,6	40,5
Brandenburg	1 355	1 263	93,2	7,9	72 255	66 167	91,6	4,9	37,4	40,9	24,8	29,6
Bremen	90	83	92,2	2,4-	9 077	8 834	97,3	10,8	39,0	40,1	32,2	33,2
Hamburg	283	254	89,8	0,4	27 397	26 269	95,9	1,2	49,8	52,0	40,3	42,1
Hessen	3 559	3 380	95,0	2,6-	188 001	175 788	93,5	0,4	34,6	37,0	30,3	33,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 879	1 737	92,4	13,6	109 590	99 323	90,6	16,5	33,5	37,3	19,2	25,1
Niedersachsen	6 413	6 242	97,3	1,2	266 534	256 218	96,1	1,7	40,1	41,7	27,1	30,9
Nordrhein-Westfalen	5 722	5 477	95,7	0,6-	269 918	260 670	96,6	1,5	37,5	39,0	33,1	35,1
Rheinland-Pfalz	3 782	3 776	99,8	0,3-	152 937	151 040	98,8	0,5	34,3	34,7	23,3	24,6
Saarland	366	307	83,9	0,7	15 690	14 291	91,1	0,2	36,2	39,9	32,0	35,7
Sachsen	2 142	2 082	97,2	26,8	112 266	107 715	95,9	18,0	37,5	39,3	27,7	30,5
Sachsen-Anhalt	1 010	986	97,6	2,6	51 492	48 617	94,4	5,1	31,7	33,7	25,1	27,4
Schleswig-Holstein	5 008	4 875	97,3	3,4	183 721	173 940	94,7	1,7	37,7	39,8	21,0	25,4
Thüringen	1 603	1 425	88,9	3,3	76 012	68 095	89,6	4,0	32,2	36,1	23,6	27,4
Bundesgebiet	55 153	53 310	96,7	2,0	2 442 492	2 336 649	95,7	2,8	36,9	38,6	27,5	30,4
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 079	45 732	97,1	0,4	2 007 733	1 934 009	96,3	1,3	37,2	38,7	28,2	30,7
Neue Länder und Berlin-Ost	8 074	7 578	93,8	12,3	434 759	402 640	92,6	11,2	35,3	38,3	24,4	28,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Mai 1997								Jan. - Mai. 1997		
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten			durchschnittliche Auslastung				
		darunter			darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten		
Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	815	798	97,9	0,3	54 074	52 898	97,8	2,1	42,7	43,7	31,4	33,2
Gasthöfe	308	289	93,8	2,4-	6 733	6 251	92,8	1,3-	27,4	29,5	17,9	20,2
Pensionen	866	836	96,5	5,4-	22 514	21 513	95,1	4,4-	44,0	46,4	23,4	28,3
Hotels garnis	914	895	97,9	1,0-	22 392	21 591	96,4	0,5	42,7	44,3	24,9	28,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 903	2 818	97,1	2,2-	105 813	102 253	96,6	0,1	42,0	43,6	27,4	30,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	123	117	95,1	1,7-	9 143	7 863	86,0	10,3-	39,7	46,7	32,3	38,5
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	36,2	36,2	25,6	25,8
Ferienhäuser, -wohnungen	580	577	99,5	2,5	18 438	18 040	97,8	1,2	43,6	44,5	27,4	28,5
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	38	37	97,4	5,1-	3 425	3 251	94,9	4,0-	42,0	44,3	23,0	24,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	744	734	98,7	1,4	32 033	30 181	94,2	2,7-	42,1	44,8	28,3	30,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	525	505	96,2	5,4-	87 174	82 308	94,4	3,1-	54,2	57,6	53,4	57,6
Betriebe zusammen	4 172	4 057	97,2	2,0-	225 020	214 742	95,4	1,5-	46,8	49,1	37,7	41,1
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	531	520	97,9	0,0	35 360	34 058	96,3	0,5-	39,7	41,2	31,6	33,8
Gasthöfe	267	259	97,0	1,5-	6 896	6 560	95,1	2,4-	29,3	30,9	19,0	20,6
Pensionen	527	516	97,9	2,1-	12 736	12 237	96,1	0,9-	38,5	40,1	27,8	29,4
Hotels garnis	959	953	99,4	3,1-	16 969	16 555	97,6	3,1-	34,4	35,3	24,8	26,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 284	2 248	98,4	2,0-	71 961	69 410	96,5	1,4-	37,2	38,6	28,1	29,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	173	171	98,8	2,3-	12 046	11 867	98,5	0,6-	50,0	51,0	42,7	44,4
Ferienzentren	919	914	99,5	4,1	24 995	24 463	97,9	8,7	27,5	28,1	25,6	26,4
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 184	1 171	98,9	2,9	44 748	43 271	96,7	4,7	34,3	35,6	30,3	31,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	83	100,0	6,4	11 618	11 498	99,0	7,5	59,2	59,8	59,8	60,9
Betriebe zusammen	3 551	3 502	98,6	0,2-	128 327	124 179	96,8	1,5	38,2	39,5	31,7	33,5
Kneippkurorte												
Hotels	408	392	96,1	1,0-	22 424	21 679	96,7	0,0	39,6	41,2	28,4	30,7
Gasthöfe	219	207	94,5	4,2-	4 830	4 574	94,7	2,2-	27,8	29,3	17,3	19,6
Pensionen	342	334	97,7	2,9-	8 217	7 918	96,4	2,1-	39,1	40,6	23,8	26,3
Hotels garnis	258	250	96,9	0,8-	5 470	5 252	96,0	0,2	32,8	34,3	17,4	19,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 227	1 183	96,4	2,1-	40 941	39 423	96,3	0,7-	37,2	38,8	24,7	27,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	75	97,4	3,8-	5 482	5 268	96,1	3,9-	43,3	45,1	34,8	38,8
Ferienhäuser, -wohnungen	276	267	96,7	4,3	8 478	8 053	95,0	0,4	25,4	26,8	19,4	20,5
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	39	38	97,4	0,0	3 694	3 364	91,1	1,3-	41,9	46,2	21,7	24,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	392	380	96,9	2,2	17 654	16 885	94,5	1,3-	34,4	36,5	24,7	27,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	131	126	96,2	1,6	17 090	16 500	96,5	3,7	55,2	57,2	53,6	56,9
Betriebe zusammen	1 750	1 689	96,5	0,9-	75 685	72 608	95,9	0,1	40,6	42,4	31,2	34,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Mai 1997										Jan. - Mai. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 754	1 710	97,5	0,1-	111 858	108 635	97,1	0,8	41,1	42,4	30,9	32,9
Gasthöfe	794	755	95,1	2,6-	18 459	17 385	94,2	2,0-	28,2	30,0	18,2	20,2
Pensionen	1 735	1 686	97,2	3,9-	43 567	41 668	95,6	3,0-	41,4	43,5	24,7	28,2
Hotels garnis	2 131	2 098	98,5	1,9-	44 831	43 398	96,8	0,9-	38,4	39,7	23,9	26,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 414	6 249	97,4	2,1-	218 715	211 086	96,5	0,5-	39,5	41,0	27,2	29,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	373	363	97,3	2,4-	26 671	24 998	93,7	4,6-	45,1	48,4	37,5	41,4
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.	1 775	1 758	99,0	3,6	51 911	50 556	97,4	4,5	32,9	33,8	25,2	26,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 320	2 285	98,5	2,3	94 435	90 137	95,4	1,0	37,0	38,8	28,5	30,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	739	714	96,6	3,0-	115 882	110 306	95,2	1,1-	54,9	57,8	54,1	57,9
Betriebe zusammen	9 473	9 248	97,6	1,1-	429 032	411 529	95,9	0,4-	43,1	45,0	34,7	37,5
Seebäder												
Hotels	294	290	98,6	0,7	19 227	18 176	94,5	0,2-	47,5	50,2	23,7	27,3
Gasthöfe	77	77	100,0	1,3	2 389	2 355	98,6	1,5	41,2	41,8	19,4	24,2
Pensionen	251	247	98,4	1,6	6 916	6 574	95,1	1,0-	44,9	47,2	18,4	25,7
Hotels garnis	802	778	97,0	1,8-	18 679	17 276	92,5	0,2	42,3	45,8	17,4	23,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 424	1 392	97,8	0,5-	47 211	44 381	94,0	0,1-	44,7	47,6	20,2	25,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	215	209	97,2	1,9-	26 461	25 446	96,2	0,2	44,0	45,8	25,9	37,4
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	11 444	11 078	96,8	3,2-	50,8	52,5	36,7	39,0
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.	3 192	3 125	97,9	3,0	86 434	83 757	96,9	3,0	35,3	36,5	15,7	19,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	26	26	100,0	0,0	4 342	4 325	99,6	0,1-	59,0	59,3	23,7	30,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	3 439	3 366	97,9	2,7	128 681	124 606	96,8	1,7	39,3	40,6	20,0	24,8
	57	56	98,2	5,7	10 109	9 177	90,8	3,5	64,5	71,1	57,6	65,6
Betriebe zusammen	4 920	4 814	97,8	1,8	186 001	178 164	95,8	1,3	42,0	43,9	22,1	27,4
Luftkurorte												
Hotels	1 021	994	97,4	1,4-	54 351	52 313	96,3	1,5-	36,1	37,6	24,1	25,9
Gasthöfe	957	931	97,3	1,7-	22 585	21 821	96,7	1,0-	26,7	27,7	14,8	16,0
Pensionen	699	683	97,7	2,3-	15 048	14 341	95,3	2,9-	32,9	34,6	18,8	21,5
Hotels garnis	1 130	1 112	98,4	0,3	20 784	20 146	96,9	1,3	29,0	30,0	18,8	20,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 807	3 720	97,7	1,1-	112 748	108 621	96,3	1,1-	32,5	33,8	20,5	22,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	314	307	97,8	1,7	22 164	20 993	94,7	2,2	40,9	43,3	34,4	37,3
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	61,7	62,9	55,9	57,3
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.	1 098	1 078	98,2	2,1	38 583	37 662	97,6	0,9	24,1	24,8	19,7	20,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	189	186	98,4	1,1	14 372	13 984	97,3	1,3	38,3	39,6	23,8	25,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 606	1 576	98,1	1,9	81 722	79 122	96,8	1,5	34,2	35,4	27,3	29,1
	75	72	96,0	5,9	10 628	10 073	94,8	7,2	56,9	60,2	53,3	56,2
Betriebe zusammen	5 488	5 368	97,8	0,2-	205 098	197 816	96,4	0,3	34,4	35,8	24,9	26,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Mai 1997								Jan. - Mai. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 127	1 094	97,1	0,4	55 889	53 969	96,6	2,6	37,9	39,4	23,6	25,9
Gasthöfe	1 627	1 573	96,7	1,3-	40 497	38 706	95,6	0,5-	28,4	29,8	15,2	16,9
Pensionen	756	730	96,6	1,1	17 396	16 464	94,6	1,0	33,3	35,4	18,3	21,7
Hotels garnis	847	817	96,5	1,4-	16 688	15 952	95,6	0,7-	29,9	31,4	16,3	19,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 357	4 214	96,7	0,5-	130 470	125 091	95,9	1,0	33,3	34,9	19,4	21,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	334	320	95,8	0,3-	24 720	22 679	91,7	3,7-	39,6	43,5	31,4	36,3
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	5 758	5 758	100,0	0,1	32,1	32,1	36,8	36,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 353	1 320	97,6	4,5	50 411	48 506	96,2	3,6	28,9	30,1	16,7	19,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	173	167	96,5	0,6-	12 466	12 046	96,6	0,2	39,0	40,4	22,9	25,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 868	1 815	97,2	3,1	93 355	88 989	95,3	1,0	33,3	35,0	22,7	26,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	60	59	98,3	5,4	8 711	8 525	97,9	12,3	70,6	72,1	65,2	68,6
Betriebe zusammen	6 285	6 088	96,9	0,6	232 536	222 605	95,7	1,4	34,7	36,4	22,4	25,4
Sonstige Gemeinden 7)												
Hotels	9 215	8 915	96,7	2,6	642 119	620 509	96,6	3,6	36,2	37,6	28,9	30,4
Gasthöfe	7 208	6 892	95,6	0,3	164 697	156 548	95,1	0,8	25,7	27,2	18,2	19,9
Pensionen	3 152	3 041	96,5	10,1	72 398	67 914	93,8	10,0	30,2	32,3	20,6	23,4
Hotels garnis	4 533	4 360	96,2	2,3	190 443	182 629	95,9	4,4	33,8	35,3	29,0	30,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 108	23 208	96,3	2,8	1 069 657	1 027 600	96,1	3,7	33,8	35,2	26,7	28,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 502	1 416	94,3	3,9	108 240	100 863	93,2	5,6	36,3	39,4	29,5	34,1
Ferienzentren	25	23	92,0	27,8	11 430	11 346	99,3	1,2	54,8	55,3	47,7	55,0
Ferienhäuser, -wohnungen	2 178	2 010	92,3	14,8	79 913	70 896	88,7	15,6	22,6	25,7	12,1	16,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	930	900	96,8	6,8	79 814	76 774	96,2	6,1	45,7	47,7	26,8	31,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 635	4 349	93,8	9,4	279 397	259 879	93,0	8,1	35,8	38,8	24,6	29,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	244	235	96,3	5,4	40 771	39 056	95,8	11,4	60,7	63,7	60,7	64,1
Betriebe zusammen	28 987	27 792	95,9	3,8	1 389 825	1 326 535	95,4	4,7	35,0	36,8	27,2	29,8
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 411	13 003	97,0	1,7	883 444	853 602	96,6	2,8	37,2	38,6	28,4	30,1
Gasthöfe	10 663	10 228	95,9	0,3-	248 607	236 815	95,3	0,2	26,6	28,0	17,4	19,1
Pensionen	6 593	6 387	96,9	3,3	155 325	146 961	94,6	3,2	34,6	36,7	21,2	24,5
Hotels garnis	9 443	9 165	97,1	0,4	291 425	279 401	95,9	2,7	34,5	36,0	26,0	28,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 110	38 783	96,7	1,1	1 578 801	1 516 779	96,1	2,4	34,8	36,3	25,5	27,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 738	2 615	95,5	1,7	208 256	194 979	93,6	2,0	39,3	42,3	30,8	36,1
Ferienzentren	48	46	95,8	12,2	36 842	36 272	98,5	0,1-	50,6	51,4	43,4	46,3
Ferienhäuser, -wohnungen	9 596	9 291	96,8	5,6	307 252	291 377	94,8	5,9	29,1	30,8	17,1	20,3
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 486	1 439	96,8	4,1	125 240	120 105	95,9	3,9	43,6	45,6	25,6	29,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	13 868	13 391	96,6	4,7	677 590	642 733	94,9	4,0	36,1	38,2	24,3	28,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 175	1 136	96,7	0,0	186 101	177 137	95,2	2,7	57,5	60,6	56,2	60,0
Betriebe insgesamt	55 153	53 310	96,7	2,0	2 442 492	2 336 649	95,7	2,8	36,9	38,6	27,5	30,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1) Tage	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1) Tage
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	77 484	49,1	265 223	45,0	3,4	120 469	26,7	443 712	21,0	3,7
Anderer Wohnsitz	11 857	14,4	30 538	12,5	2,6	17 443	8,0	51 495	4,9	3,0
Zusammen	89 341	43,3	295 761	40,8	3,3	137 912	24,0	495 207	19,1	3,6
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	117 940	39,7	437 614	33,3	3,7	173 304	19,3	756 118	14,3	4,4
Anderer Wohnsitz	15 039	5,8	35 015	4,0	2,3	22 063	1,0	67 583	1,3	3,1
Zusammen	132 979	34,8	472 629	30,6	3,6	195 367	16,9	823 701	13,1	4,2
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	2 871	17,9-	9 131	20,2-	3,2	5 053	19,8-	17 734	24,6-	3,5
Anderer Wohnsitz	963	22,3-	2 801	16,9-	2,9	1 569	22,1-	5 231	12,3-	3,3
Zusammen	3 834	19,1-	11 932	19,4-	3,1	6 622	20,3-	22 965	22,1-	3,5
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	45 470	27,3	112 114	19,3	2,5	50 656	24,3	125 868	14,9	2,5
Anderer Wohnsitz	1 178	20,8	3 564	0,8	3,0	1 441	2,1	5 005	25,0-	3,5
Zusammen	46 648	27,2	115 678	18,6	2,5	52 097	23,5	130 873	12,6	2,5
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	45 287	38,0	132 490	36,6	2,9	65 820	28,6	213 175	24,6	3,2
Anderer Wohnsitz	3 806	14,0	11 670	20,2	3,1	5 179	3,8-	15 656	3,3-	3,0
Zusammen	49 093	35,8	144 160	35,1	2,9	70 999	25,5	228 831	22,2	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	98 942	5,6	270 405	8,0	2,7	112 419	0,0	307 080	3,8	2,7
Anderer Wohnsitz	902	2,3	2 110	8,7-	2,3	1 055	12,4-	2 464	23,4-	2,3
Zusammen	99 844	5,6	272 515	7,8	2,7	113 474	0,1-	309 544	3,5	2,7
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	102 967	21,2	398 789	12,2	3,9	155 819	3,9	667 898	1,7-	4,3
Anderer Wohnsitz	5 888	3,4-	16 210	15,4-	2,8	8 856	10,0-	29 835	15,2-	3,4
Zusammen	108 855	19,5	414 999	10,8	3,8	164 675	3,0	697 733	2,4-	4,2
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	42 187	33,3	117 402	32,0	2,8	67 042	14,7	195 807	13,1	2,9
Anderer Wohnsitz	6 042	2,6	18 408	7,7-	3,0	9 140	7,8-	29 495	18,6-	3,2
Zusammen	48 229	28,5	135 810	24,7	2,8	76 182	11,5	225 302	7,6	3,0
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	53 202	31,6	155 171	24,6	2,9	77 981	7,8	239 000	7,8	3,1
Anderer Wohnsitz	14 653	3,2	50 889	2,8	3,5	20 930	0,7	71 183	2,3	3,4
Zusammen	67 855	24,2	206 060	18,4	3,0	98 911	6,2	310 183	6,5	3,1
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	4 494	88,5	12 073	60,0	2,7	5 483	57,2	15 766	47,6	2,9
Anderer Wohnsitz	349	4,9-	773	11,8-	2,2	477	3,2-	1 268	1,8	2,7
Zusammen	4 843	76,0	12 846	52,5	2,7	5 960	49,7	17 034	42,8	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 1997					Jan. - Mai. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	26 689	19,8	66 214	11,7	2,5	30 915	15,7	78 768	8,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	1 283	19,2-	3 393	41,9-	2,6	1 659	23,8-	5 779	35,4-	3,5	
Zusammen	27 972	17,2	69 607	6,9	2,5	32 574	12,8	84 547	3,7	2,6	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	12 419	0,6-	35 768	8,7	2,9	15 551	7,5-	48 473	8,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	583	11,3	2 662	32,7	4,6	841	14,9	5 699	114,4	6,8	
Zusammen	13 002	0,1-	38 430	10,1	3,0	16 392	6,5-	54 172	14,5	3,3	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	49 990	12,6	186 190	0,1	3,7	68 527	10,6	266 060	1,6-	3,9	
Anderer Wohnsitz	3 022	0,0	7 947	7,2	2,6	4 493	3,6	14 321	27,0	3,2	
Zusammen	53 012	11,8	194 137	0,4	3,7	73 020	10,1	280 381	0,4-	3,8	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	13 641	23,6	33 087	3,4-	2,4	17 029	21,2	42 736	2,3-	2,5	
Anderer Wohnsitz	850	5,5-	2 434	9,6	2,9	970	14,3-	2 800	23,7-	2,9	
Zusammen	14 491	21,5	35 521	2,6-	2,5	17 999	18,5	45 536	4,0-	2,5	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	694 750	25,5	2 234 565	20,3	3,2	967 526	12,9	3 421 890	8,6	3,5	
Anderer Wohnsitz	66 647	4,3	188 860	0,8	2,8	96 352	1,4-	308 270	2,8-	3,2	
Insgesamt	761 397	23,3	2 423 425	18,5	3,2	1 063 878	11,4	3 730 160	7,6	3,5	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	496 192	31,8	1 712 599	24,0	3,5	738 764	14,8	2 811 571	9,3	3,8	
Anderer Wohnsitz	61 561	5,5	173 925	2,1	2,8	89 883	0,6-	284 520	2,1-	3,2	
Zusammen	557 753	28,2	1 886 524	21,6	3,4	828 647	12,9	3 096 091	8,1	3,7	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	198 558	12,3	521 966	9,6	2,6	228 762	7,2	610 319	5,8	2,7	
Anderer Wohnsitz	5 086	3,2-	14 935	12,1-	2,9	6 469	10,9-	23 750	11,2-	3,7	
Zusammen	203 644	11,8	536 901	8,8	2,6	235 231	6,6	634 069	5,0	2,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 1997						Jan. - Mai. 1997									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl
Deutschland																
Bundesrepublik Deutschland	694	750	25,5	2 234	565	20,3	92,2	3,2	967	526	12,9	3 421	890	8,6	91,7	3,5
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	37	28,8-		99	50,5-	0,1	2,7		105	15,3-		308	29,8-	0,1	2,9	
Belgien	2 229	10,1-		6 210	21,9-	3,3	2,8		3 347	11,4-		10 520	15,2-	3,4	3,1	
Dänemark	3 565	12,3-		8 238	15,8-	4,4	2,3		6 165	13,1-		15 896	16,4-	5,2	2,6	
Finnland	838	3,5-		990	11,6-	0,5	1,6		933	1,2		1 551	10,0-	0,5	1,7	
Frankreich	1 515	23,4-		3 668	29,9-	1,9	2,4		2 404	22,5-		6 900	20,9-	2,2	2,9	
Griechenland	74	48,0-		148	12,4-	0,1	2,0		107	81,4		223	25,3	0,1	2,1	
Großbrit. und Nordirland	5 314	13,4-		14 826	36,5-	7,9	2,8		7 798	12,5-		28 252	26,5-	9,2	3,6	
Irland, Republik	137	16,5-		481	19,2-	0,3	3,5		285	0,4		1 866	56,3	0,6	6,5	
Island	26	10,9-		34	6,3-	0,0	1,3		30	49,2-		48	66,7-	0,0	1,6	
Italien	1 215	87,8		1 971	86,8	1,0	1,6		2 210	39,4		3 935	31,5	1,3	1,8	
Luxemburg	160	17,5-		457	24,0-	0,2	2,9		361	28,9-		1 096	26,4-	0,4	3,0	
Niederlande	38	153	10,9	121	561	12,9	64,4	3,2	53	173	3,1	188	893	5,9	61,3	3,6
Norwegen	346	9,9-		736	11,0-	0,4	2,1		543	18,2-		1 423	22,2-	0,5	2,6	
Österreich	2 321	25,7		5 206	18,2	2,8	2,2		2 814	15,4		6 631	14,3	2,2	2,4	
Polen	407	29,9-		1 684	31,9-	0,9	4,1		654	23,3-		3 811	15,9-	1,2	5,8	
Portugal	54	74,2		128	34,7	0,1	2,4		84	82,6		252	48,2	0,1	3,0	
Rußland	55	205,6		158	47,7	0,1	2,9		101	134,9		346	100,0	0,1	3,4	
Schweden	1 007	5,9		1 714	14,8-	0,9	1,7		1 430	3,7		2 621	11,6-	0,9	1,8	
Schweiz	3 636	6,8		9 457	7,5	5,0	2,6		5 214	0,2-		14 240	2,4-	4,6	2,7	
Spanien	165	50,6-		406	63,3-	0,2	2,5		276	43,8-		728	55,8-	0,2	2,6	
Tschechische Republik	82	49,1-		147	59,1-	0,1	1,8		104	52,5-		243	66,8-	0,1	2,3	
Türkei	14	16,7		33	21,4-	0,0	2,4		30	18,9-		94	22,3-	0,0	3,1	
Ungarn	126	10,5		336	31,4-	0,2	2,7		168	9,2-		547	31,4-	0,2	3,3	
Sonstige europ. Länder	264	13,8		1 675	171,5	0,9	6,3		349	4,9-		1 892	43,0	0,6	5,4	
Zusammen	61 540	4,4		180 363	0,7	95,5	2,9		88 685	1,4-		292 316	2,5-	94,8	3,3	
Afrika																
Republik Südafrika	305	0,7-		401	0,8	0,2	1,3		445	22,9-		588	17,9-	0,2	1,3	
Sonstige afrik. Länder	22	24,1-		40	27,3-	0,0	1,8		28	20,0-		46	24,6-	0,0	1,6	
Zusammen	327	2,7-		441	2,6-	0,2	1,3		473	22,7-		634	18,4-	0,2	1,3	
Asien																
Arabische Golfstaaten	4	300,0		7	600,0	0,0	1,8		8	33,3		11	83,3	0,0	1,4	
China Volksrep. und Hongkong	127	7,6		171	12,5	0,1	1,3		146	21,7		196	22,5	0,1	1,3	
Israel	38	52,0		67	19,6	0,0	1,8		54	12,5		150	66,7	0,0	2,8	
Japan	16	15,8-		28	20,0-	0,0	1,8		23	9,5		62	47,0-	0,0	2,7	
Südkorea	8	33,3-		8	55,6-	0,0	1,0		32	45,5		37	12,1	0,0	1,2	
Taiwan	18	350,0		18	50,0-	0,0	1,0		18	350,0		18	50,0-	0,0	1,0	
Sonstige asiat. Länder	45	650,0		54	315,4	0,0	1,2		99	550,0		128	456,5	0,0	1,3	
Zusammen	256	38,4		353	13,5	0,2	1,4		380	61,0		602	29,5	0,2	1,6	
Amerika																
Kanada	557	57,8		744	52,1	0,4	1,3		604	37,6		868	34,2	0,3	1,4	
USA	1 127	14,3		1 798	13,0	1,0	1,6		1 424	11,3		2 380	18,3	0,8	1,7	
Mittelamerika und Karibik	3	25,0-		3	25,0-	0,0	1,0		7	16,7		9	50,0	0,0	1,3	
Brasilien	45	87,5		76	162,1	0,0	1,7		54	25,6		111	131,3	0,0	2,1	
Sonstige südamerik. Länder	20	77,0-		53	54,7-	0,0	2,7		37	66,4-		124	20,0-	0,0	3,4	
Zusammen	1 752	20,5		2 674	19,9	1,4	1,5		2 126	13,2		3 492	21,8	1,1	1,6	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	2 516	6,0-		3 489	7,0-	1,8	1,4		3 962	3,2-		5 315	4,9-	1,7	1,3	
Ohne Angabe	256	18,5-		1 540	1,7	0,8	6,0		726	25,5-		5 911	23,9-	1,9	8,1	
Ausland zusammen	66 647	4,3		188 860	0,8	7,8	2,8		96 352	1,4-		308 270	2,8-	8,3	3,2	
Ankünfte/Übern. insgesamt	761 397	23,3		2 423 425	18,5	100,0	3,2		1 063 878	11,4		3 730 160	7,6	100,0	3,5	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Mai 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
	Deutschland						
Baden-Württemberg	212	212	204	21 168	20 187	0,4	95,4
Bayern	398	350	344	31 808	31 167	1,1	98,0
Berlin	6	6	6	627	627	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	154	12 305	11 097	7,0	89,7
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	129	14 585	11 151	10,8-	76,5
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	154	27 854	24 632	2,6-	88,4
Niedersachsen	402	304	271	26 711	24 005	2,8-	89,9
Nordrhein-Westfalen	414	220	187	14 091	12 376	0,3-	87,8
Rheinland-Pfalz	246	241	240	18 697	18 612	0,1-	99,5
Saarland	37	36	32	1 497	1 398	0,9	93,4
Sachsen	82	82	80	7 150	6 320	3,6-	88,4
Sachsen-Anhalt	63	63	58	4 997	4 160	3,9-	83,2
Schleswig-Holstein	280	277	234	17 880	16 559	0,9-	92,6
Thüringen	49	47	44	4 012	3 519	2,8-	87,7
Bundesgebiet	2 686	2 332	2 134	203 831	186 050	1,1-	91,3
Nechrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 153	1 804	1 643	147 063	135 932	1,2-	92,4
Neue Länder und Berlin-Ost	533	528	491	56 768	50 118	0,9-	88,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, bran- chen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

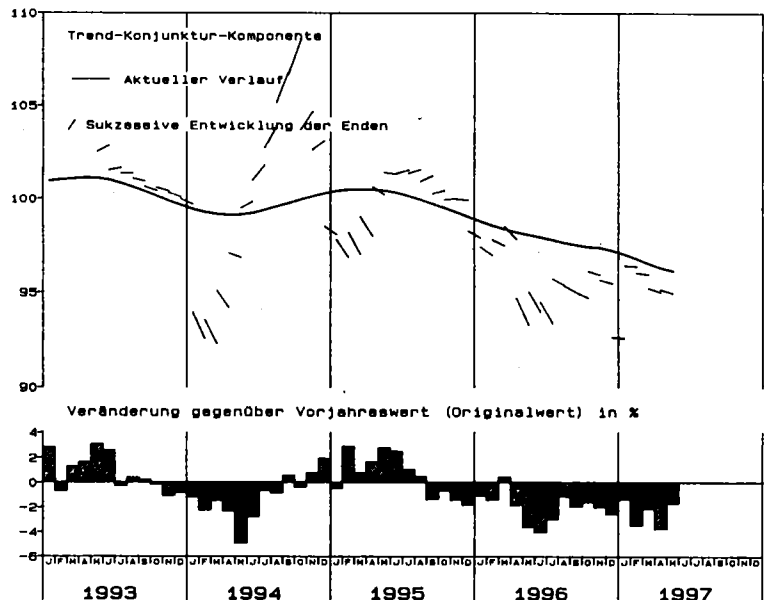
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

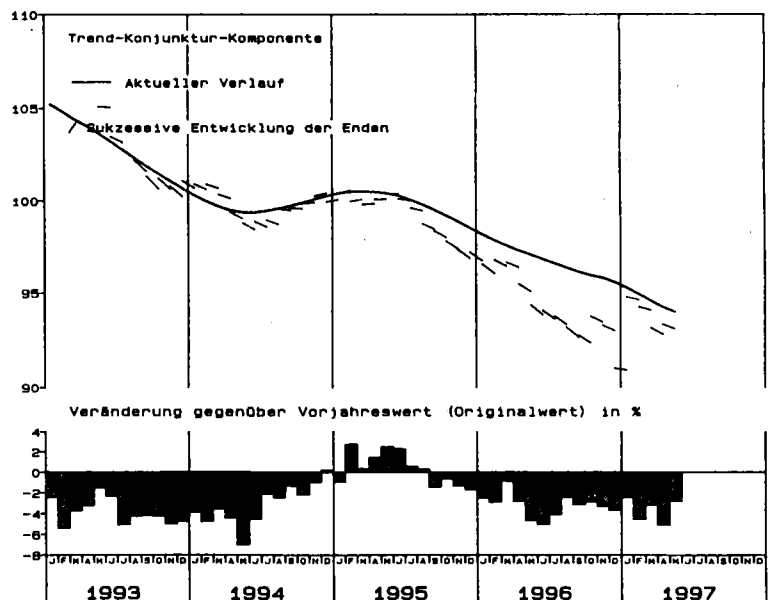
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	X	99,7	X	101,6	X	100,2	X	
1995	100,0	0,5	100,0	0,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	98,0	-2,0	96,7	-3,3	97,5	-2,5	99,4	-0,6	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,5	-2,0	93,7	-3,3	96,9	-2,1	98,3	-0,2
	2. Halbjahr	101,5	-2,0	99,8	-3,2	98,0	-3,0	100,4	-1,1
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,9	-0,6	86,3	-2,0	94,4	-1,8	95,2	0,0
	2. Quartal	102,1	-3,2	101,1	-4,3	99,5	-2,4	101,4	-0,4
	3. Quartal	105,9	-2,0	104,1	-3,2	99,9	-3,2	101,7	-1,2
	4. Quartal	97,1	-1,9	95,5	-3,2	96,2	-2,6	99,2	-0,9
1997	1. Quartal	84,9	-2,3	83,3	-3,5	94,0	-0,4	97,8	2,7
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,8	-1,1	81,4	-2,5	93,2	-2,3	93,9	-0,8
	Februar	84,1	-1,4	83,5	-2,9	93,9	-2,3	95,0	-0,3
	März	94,7	0,4	94,0	-0,8	95,9	-1,0	96,8	1,3
	April	96,4	-1,8	95,8	-2,8	98,1	-1,9	99,3	0,1
	Mai	107,0	-3,6	106,0	-4,7	100,1	-2,3	102,3	-0,6
	Juni	102,9	-4,0	101,6	-5,0	100,4	-2,6	102,6	-0,7
	Juli	104,3	-3,0	102,5	-4,1	99,6	-3,1	101,2	-1,1
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,9	-3,6	101,8	-1,5
	September	107,1	-1,9	105,3	-3,1	100,3	-2,9	102,1	-1,0
	Oktober	105,9	-1,6	104,0	-2,9	98,6	-2,6	100,6	-1,3
	November	89,6	-2,0	88,2	-3,3	94,8	-2,8	97,9	-0,7
	Dezember	95,7	-2,5	94,3	-3,7	95,0	-2,7	99,0	-0,8
1997	Januar	80,7	-1,3	79,4	-2,5	92,9	-0,3	96,3	2,6
	Februar	81,2	-3,4	79,7	-4,6	93,1	-0,9	97,0	2,1
	März	92,7	-2,1	91,0	-3,2	95,9	0,0	100,2	3,5
	April	92,8	-3,7	90,9	-5,1	98,6	0,5	103,2	3,9
	Mai	105,2	-1,7	103,0	-2,8	101,7	1,6	107,9	5,5

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. -Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 40 abweichen.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		MAI. 1997	MAI. 1996	APR. 1997	JAN./MAI. 1997	MAI. 1997	MAI. 1996	APR. 1997	JAN./MAI. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	107,1	112,5	91,5	87,5	104,7	111,3	89,3	85,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	108,7	109,4	85,1	79,5	108,2	110,6	87,8	80,7
	Beherbergungsgewerbe zusammen	107,2	112,3	91,1	87,0	104,9	111,3	89,2	85,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	106,4	105,5	92,3	91,4	104,4	104,5	90,5	89,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	99,4	102,5	90,8	91,5	97,0	101,4	88,7	89,4
	Gaststättengewerbe zusammen	104,8	104,8	92,0	91,4	102,7	103,8	90,1	89,6
55 5	Kantinen u. Caterer	99,7	101,6	106,3	99,1	97,8	100,8	104,5	97,4
55	Gastgewerbe	105,2	107,0	92,8	90,5	103,0	106,0	90,9	88,8

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.



## 2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERAENDERUNG DER UMSATZWERTE					
		MAI. 1997 GEGENUEBER		MAI. 97 UND APR. 97 GEGENUEBER	JAN./MAI. 97 GEGENUEBER	MAI. 97 GEGENUEBER	JAN./MAI. 97 GEGENUEBER
		MAI. 1996	APR. 1997	MAI. 96 UND APR. 96	JAN./MAI. 96	MAI. 96	JAN./MAI. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-4,7	17,1	-3,1	-2,5	-6,0	-3,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-0,7	27,7	-6,7	-4,9	-2,1	-6,4
	Beherbergungsgewerbe zusammen	-4,5	17,8	-3,4	-2,7	-5,8	-4,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	0,8	15,2	-2,5	-2,1	-0,2	-3,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-3,1	9,4	-5,3	-5,4	-4,4	-6,8
	Gaststättengewerbe zusammen	-0,0	13,9	-3,1	-2,9	-1,1	-4,0
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,8	-6,2	3,9	1,7	-3,0	0,6
55	Gastgewerbe	-1,7	13,4	-2,7	-2,4	-2,8	-3,6

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIF-KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS-GESAMT	DAVON		
			VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE				
		MAI. 1997			MAI. 1996	APR. 1997	MAI. 1997 GEGENUEBER		MAI. 1996	APR. 1997	JAN./MAI. 1997 GEGENUEBER		JAN./MAI. 1996
1995 = 100			PROZENT										

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	97,8	95,9	101,6	-2,0	2,7	-3,3	2,6	0,8	2,9	-2,4	-4,0	1,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	106,5	102,8	111,6	-0,3	5,3	-1,3	5,0	1,0	5,6	-0,2	-1,9	2,0
	Beherbergungsgewerbe zusammen	98,4	96,3	102,5	-1,8	2,9	-3,2	2,7	0,8	3,2	-2,2	-3,9	1,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	103,9	97,2	111,3	3,0	3,6	-1,7	2,1	7,9	5,1	1,3	-2,7	5,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	99,6	93,6	103,5	1,3	3,3	-0,8	1,6	2,7	4,3	-1,2	-2,7	-0,3
	Gaststättengewerbe zusammen	102,7	96,4	108,7	2,5	3,5	-1,5	2,0	6,2	4,9	0,6	-2,7	3,7
55 5	Kantinen u. Caterer	105,8	98,2	117,0	7,3	0,4	2,6	-3,1	13,6	4,9	6,2	3,4	10,1
55	Gastgewerbe	101,7	96,5	107,9	1,6	3,1	-1,8	1,8	5,5	4,5	0,2	-2,6	3,6

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung. Diese Reihe wurde letztmalig für das Berichtsjahr 1983 veröffentlicht. Aktuellere Ergebnisse können als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 4: Gastgewerbe

### 4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

Die Berichterstattung dieser Reihe wurde ab Berichtsmonat Januar 1994 eingestellt. Die Angaben werden in der Reihe 7.1 nachgewiesen.

### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der *Jahresbericht* enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrsarten und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

## Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum 3.10.1990 und den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der *Jahresbericht* ist nach Warenarten tiefer gegliedert. Die Berichterstattung wurde mit Erscheinen des Berichtsmonats Dezember 1994 und dem Berichtsjahr 1994 eingestellt. Ergebnisse für 1995 können jedoch als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 7: Tourismus

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *Gjährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

## Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.